

Simon G. Grieser

Internationales Wirtschaftsrecht

Wirtschaftsrecht kompakt



Frankfurt School
Verlag

Simon G. Grieser

Internationales Wirtschaftsrecht

Wirtschaftsrecht kompakt



Frankfurt School
Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.frankfurt-school-verlag.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN (print): 978-3-95647-196-4

ISBN (epub): 978-3-95647-197-1

ISBN (pdf): 978-3-95647-198-8

ISBN (mobi): 978-3-95647-199-5

1. Auflage 2021 © Frankfurt School Verlag / efiport GmbH, Adickesallee 32-34, 60322 Frankfurt am Main

Vorwort

Das Internationale Wirtschaftsrecht ist Ausdruck einer weltweit verzahnten Wirtschaft und versucht, für diese rechtliche Rahmenbedingungen herzustellen. Vielfach sind durch supranationale Übereinkünfte Grundlagen für eine gesetzliche Basis von internationalen Handelsbeziehungen geschaffen worden. Dennoch sind einige Bereiche nur fragmentarisch geregelt.

Im Folgenden werden verschiedene Bereiche des grenzüberschreitenden Wirtschaftsrechts in ihren Strukturen und Konzepten dargestellt.

Der Autor dankt für die Unterstützung und Mühen Frau Magdalena Anic, Frau Joelle Payer, Frau Laura Gerber, Frau Irmela Dölle, Frau Jael Karck und Herrn Lennart Weissmann.

Frankfurt am Main, im Februar 2021

Dr. Simon G. Grieser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Autor	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1 Deutsches Internationales Privatrecht	1
1.1 Begriffsbestimmung	1
1.2 Relevante Rechtsquellen und ihre Rangfolge	1
1.2.1 Quellen	1
1.2.2 Rangfolge	1
1.3 Kollisionsnormen	2
1.3.1 Allgemein	2
1.3.2 Verschiedene Arten	2
1.3.3 Anknüpfungsgegenstand und Anknüpfungspunkt	3
1.3.4 Rück- und Weiterverweisung	4
1.4 Qualifikation	5
1.5 Vorfrage	6
1.6 Ordre Public	7
1.7 Besonderer Teil des IPR	8
1.7.1 Personenrecht und Recht der Rechtsgeschäfte	8
1.7.2 Vertragliches Schuldrecht	10
1.7.2.1 Allgemein	10
1.7.2.2 Verbrauchervertragsrecht	11
1.7.3 Außervertragliches Schuldrecht	12
1.7.3.1 Allgemein	12
1.7.3.2 Deliktsrecht	12
1.7.3.3 Bereicherungsrecht	14
1.7.3.4 GoA und c.i.c.	14
1.7.3.5 Sonderregelungen	14
1.8 Sachenrecht	14
1.9 Gesellschaftsrecht	15
1.10 Familien- und Erbrecht	17
2 UN-Kaufrecht (CISG)	19
2.1 Überblick	19
2.2 Übersicht über das CISG	20
2.3 Anwendungsbereich und allgemeine Bestimmungen	21

2.4	Warenkauf	29
2.4.1	Allgemeine Bestimmungen (Art. 25 bis 29 CISG)	29
2.4.2	Pflichten des Verkäufers (Art. 30 bis 52 CISG)	30
2.4.3	Lieferung der Ware und Übergabe der Dokumente (Art. 31 bis 34 CISG)	31
2.4.4	Vertragsmäßigkeit der Ware sowie Rechte oder Ansprüche Dritter (Art. 35 bis 44 CISG)	31
2.4.5	Rechtsbehelfe des Käufers wegen Vertragsverletzung durch den Verkäufer (Art. 45 bis 52 CISG)	33
2.4.6	Pflichten des Käufers (Art. 53 bis 65 CISG)	35
2.4.7	Zahlung des Kaufpreises (Art. 54 bis 59 CISG)	35
2.4.8	Abnahme (Art. 60 CISG)	36
2.4.9	Abschnitt III – Rechtsbehelfe des Verkäufers wegen Vertragsverletzung durch den Käufer (Art. 61 bis 65 CISG)	36
2.4.10	Übergang der Gefahr (Art. 66 bis 70 CISG)	37
2.4.11	Gemeinsame Bestimmungen über die Pflichten des Verkäufers und des Käufers (Art. 71 bis 88 CISG)	38
2.4.11.1	Vorweggenommene Vertragsverletzung und Verträge über aufeinander folgende Leistungen (Art. 71 bis 73 CISG)	38
2.4.11.2	Schadenersatz (Art. 74 bis 77 CISG)	38
2.4.11.3	Zinsen (Art. 78 CISG)	39
2.4.11.4	Befreiungen (Art. 79 bis 80 CISG)	39
2.4.11.5	Wirkungen der Aufhebung (Art. 81 bis 84 CISG)	40
2.4.11.6	Erhaltung der Ware (Art. 85 bis 88 CISG)	40
2.5	Schlussbestimmungen	41
3	Factoring-Übereinkommen	43
3.1	Allgemeines	43
3.2	Anwendungsbereich des UNIDROIT-Übereinkommens	45
3.2.1	Sachlicher Anwendungsbereich	46
3.2.2	Räumlich-geographischer Anwendungsbereich	47
3.2.3	Zeitlicher Anwendungsbereich	50
3.2.4	Ausschluss der Geltung des Übereinkommens	50
3.3	Konkurrenzverhältnis	51
3.4	Geltung des Übereinkommens	51
3.5	Auslegung des Übereinkommens und Lückenfüllung	52
3.5.1	Generelle Auslegung	52
3.5.2	Schließung von Lücken	52
3.6	Schlussbemerkungen	54
3.7	UNCITRAL-Übereinkommen	55

4 Internationales Währungsrecht	57
4.1 Internationaler Währungsfond	57
4.1.1 Verankerte Ziele	57
4.1.2 Tätigkeitsbereiche	58
4.1.3 Finanzierungsmechanismen	58
4.1.4 Reguläre Fazilitäten	59
4.1.5 Konzessionäre Hilfe	60
4.1.6 Sonderfazilitäten	60
4.2 Europäischer Währungsfond	61
4.3 Europäische Wirtschafts- und Währungsunion	62
4.3.1 Geschichte	62
4.3.2 Ziele	63
4.3.3 Institutionen	63
4.3.3.1 Hauptziele	64
4.3.3.2 Ergebnisse Erste Stufe	64
4.3.3.3 Ergebnisse Zweite Stufe	64
4.3.3.4 Ergebnisse Dritte Stufe	65
4.3.4 Rolle des Europäischen Parlaments	66
4.3.4.1 Legislative Rolle	66
4.3.4.2 Kontrollaufgaben	67
4.3.5 Konvergenzkriterien	68
5 Internationaler Kapitalverkehr	69
5.1 Begriffsbestimmung	69
5.2 Rechtsrahmen	69
5.3 Überwachung und Durchsetzung	70
5.4 Internationale Beziehungen	70
5.5 Weltbank	70
5.6 Institutionen und deren Aufgaben	71
5.6.1 Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)	71
5.6.2 Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	71
5.6.3 Internationale Finanz-Corporation (IFC)	72
5.6.4 Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (MIGA)	72
5.6.5 Internationales Zentrum für die Beilegung von Investitions- streitigkeiten (ICSID)	73
5.6.6 Arbeitsspektrum	73
5.7 Organisation	73
5.8 Deutsche Bundesbank	74
5.8.1 Aufgabenfelder	74
5.8.2 Organisation	75

5.9	Europäische Bankenaufsicht	75
5.9.1	Europäisches System der Finanzaufsicht (ESFS)	75
5.9.2	Mikro- und makroprudenzielle Aufsicht	76
5.9.3	Einheitlicher Bankenaufsichtsmechanismus (SSM)	76
5.10	Bankenaufsicht in Deutschland	77
5.10.1	Ziele	77
5.10.2	Aufgabenteilung	77
6	WTO-Handelssystem.	79
6.1	Aufgaben	79
6.2	Mitglieder und institutionelle Ausgestaltung	80
6.3	Abkommen und Prinzipien	81
6.4	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT)	82
6.4.1	Übersicht über das GATT	82
6.4.2	Prinzipien des GATT	83
6.4.3	Ausnahmen von den Prinzipien des GATT	85
6.5	Tarifäre Handelshemmnisse	85
6.6	Nicht-tarifäre Handelshemmnisse	86
6.7	Allgemeine Ausnahmen vom gesamten Warenhandel	87
6.8	Handelspolitische Schutzmaßnahmen	88
6.9	Weitere Abkommen zum Warenhandel	88
6.10	Allgemeines Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS)	89
6.10.1	Übersicht über das GATS	89
6.10.2	Anwendungsbereich des GATS	90
6.10.3	Allgemeine Verpflichtungen	90
6.10.4	Spezifische Verpflichtungen	91
6.10.5	Allgemeine Ausnahmen vom GATS	92
6.11	Abkommen über den Schutz geistigen Eigentums (TRIPS)	93
6.11.1	Übersicht über das TRIPS	93
6.11.2	Allgemeine Bestimmungen und Grundprinzipien	94
6.11.3	Materielle Schutzrechte	95
6.11.4	Durchsetzung	98
6.12	Vereinbarung über Regeln und Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten ...	99
6.12.1	Übersicht über das DSU	99
6.12.2	Ablauf eines Verfahrens	100
6.12.3	Durchsetzung von Entscheidungen	101
6.12.4	Private als Parteien im Streitverfahren	101

7 Internationales Leasingübereinkommen von Ottawa (1988)	103
7.1 Allgemeines	103
7.2 Anwendungsbereich des Übereinkommens	105
7.2.1 Sachlicher Anwendungsbereich	105
7.2.2 Räumlicher Anwendungsbereich	107
7.3 Grundverständnis des Finanzierungsleasingvertrages nach dem Übereinkommen	108
7.3.1 Sui-generis-Charakter	108
7.3.2 Verbindung zwischen dem Liefervertrag und dem Leasinggeschäft	108
7.3.3 Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	109
7.4 Ausschluss des Übereinkommens/Abdingbarkeit	111
7.5 Auslegung	113
7.6 Anwendung des UN-Kaufrechts	113
7.7 Anwendung von anderen internationalen Verträgen	114
7.8 Schlussbemerkungen	114
8 Internationales Zivilverfahrensrecht	115
8.1 Begriffsbestimmung	115
8.2 Relevante Rechtsquellen und ihre Rangfolge	115
8.2.1 Quellen	115
8.2.2 Anwendbarkeit der Brüssel-Ia-VO	115
8.3 Allgemeiner Gerichtsstand	117
8.4 Besondere Gerichtsstände	117
8.4.1 Vertragsrecht	117
8.4.2 Unerlaubte Handlungen	118
8.4.3 Gerichtsstand der Niederlassung	118
8.4.4 Gerichtsstand des Sachzusammenhangs/Konnexität	119
8.4.5 Verbrauchergerichtsstand	119
8.5 Ausschließliche Gerichtsstände	119
8.6 Gerichtsstandsvereinbarungen	119
8.7 Rügelese Einlassung	120
8.8 Familienrechtliche und erbrechtliche Streitigkeiten	120
8.9 Forum non conveniens – Versagung internationaler Zuständigkeit	120
9 Schiedsverfahrensrecht	123
9.1 Einführung	123
9.2 Abgrenzung des Schiedsverfahrens	124
9.2.1 Abgrenzung zum Adjudationsverfahren	124
9.2.2 Abgrenzung zur Mediation	124
9.2.3 Abgrenzung zum Schiedsgutachten	125
9.2.4 Abgrenzung zur Schlichtung	126

9.3	Arten von Schiedsgerichtsbarkeiten	126
9.4	Arten von Schiedsverfahren	127
9.4.1	Ad-hoc-Schiedsgerichte	127
9.4.2	Schiedsinstitutionen	127
9.5	Vorteile von Schiedsverfahren	128
9.6	Ablauf von Schiedsverfahren nach deutschem Recht	129
9.6.1	Schiedsvereinbarungen	129
9.6.2	Notwendiger Inhalt	130
9.6.3	Fakultativer Inhalt	130
9.6.4	Konkurrenzklauseln	131
9.6.5	Mängel und Unwirksamkeit	131
9.6.6	Reichweite der Schiedsvereinbarung	131
9.6.7	Wirkung der Schiedsvereinbarung	132
9.6.8	Entscheidung über die Zuständigkeit des Schiedsgerichts	132
9.6.9	Schiedsrichter	133
9.6.10	Anzahl der Schiedsrichter und Bestellungsverfahren	133
9.6.11	Auswahl der Schiedsrichter	134
9.6.12	Ablehnung der Schiedsrichter	134
9.6.13	Schiedsrichtervertrag	134
9.6.14	Ablauf des Verfahren	135
9.7	Rangfolge der schiedsverfahrensrechtlichen Rechtsquellen	135
9.8	Ablauf nationaler Schiedsverfahren	135
9.9	Schiedsspruch und dessen Wirkung	136
9.9.1	Entscheidung des Rechtsstreits	136
9.9.2	Inhalt und Form des Schiedsspruchs	136
9.9.3	Wirkungen des Schiedsspruchs	136
9.9.4	Berichtigung, Auslegung und Ergänzung des Schiedsspruchs	137
9.9.5	Aufhebung von Schiedssprüchen	137
9.10	Vollstreckbarerklärung inländischer Schiedssprüche	138
9.11	Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche	138
9.12	Ablauf von Schiedsverfahren nach den ICC Rules	138
9.12.1	Einleitung des Schiedsverfahrens	139
9.12.2	Errichtung des Schiedsgerichts	140
9.12.3	Auswahl und Ernennung der Schiedsrichter	140
9.12.4	Sonderfälle und Eingreifen des Schiedsgerichtshofs	141
9.13	Durchführung des Schiedsverfahrens	142
9.13.1	Schiedsauftrag	142
9.13.2	Sachverhaltsfeststellung durch das Schiedsgericht	142
9.13.3	Mündliche Verhandlung und Beweisaufnahme	143

9.14 Erlass des Schiedsspruchs und Abschluss des Verfahrens	143
9.14.1 Erlass des Schiedsspruchs.	143
9.14.2 Abschluss des Verfahrens.	144
9.15 Verfahren nach dem Erlass des Schiedsspruchs	144
Literatur	145
Reihe „Wirtschaftsrecht kompakt“	149

Autor

Dr. Simon G. Grieser ist Rechtsanwalt und Partner im Frankfurter Büro der internationalen Kanzlei Reed Smith LLP. Er berät nationale und internationale Mandanten im Bereich des Bank- und Finanzrechts. Sein besonderer Fokus liegt auf Transaktionen mit notleidenden und nicht-notleidenden Kredit-Portfolien und Fragen des Bankaufsichtsrechts.

Dr. Simon G. Grieser ist Autor verschiedener Abhandlungen und Artikel zu Themen des Bank-, Kapitalmarkt- und Finanzrechts sowie Mitherausgeber der im Frankfurt School Verlag erscheinenden „Frankfurter Reihe zur Bankenaufsicht“.

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	Alte Fassung
AAA	American Arbitration Association
ADÜ	Antidumpingübereinkommen
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
ASA	Schweizerische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
Bafin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BT	Bundestag
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
c.i.c.	Culpa in Contrahendo
CCL	Contingent Credit Line
CEBS	Committee of European Banking Supervisors
CEIOPS	Committee of European Insurance and Occupational Pensions Supervisors
CESR	Committee of European Securities Regulators
CFF	Compensatory Financing Facility
CIETAC	China International Economic and Trade Arbitration Commission
CIFL	Convention on International Financial Leasing
CISG	Convention on Contracts for the International Sale of Goods
DIAC	Dubai International Arbitration Centre
DIS	Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit
DJ	Deutsche Justiz (Zeitschrift)
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift (Zeitschrift)